

**Antrag**

**der Abgeordneten Hartmut Büttner (Schönebeck), Margarete Späte, Dr. Michael Luther, Günter Nooke, Dr.-Ing. Joachim Schmidt (Halsbrücke), Hartmut Koschyk, Dr. Norbert Lammert, Dr. Rita Süßmuth, Arnold Vaatz und der Fraktion der CDU/CSU**

**Beteiligung des Bundes an Gedenkstätten und Mahnmalen zur Erinnerung an die beiden deutschen Diktaturen und ihre Opfer**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Förderung von Gedenkstätten und Mahnmalen zur Erinnerung an die beiden deutschen Diktaturen und ihre Opfer ist grundsätzlich Ländersache. Die Länder sind zur Förderung dieser Gedenkeinrichtungen verpflichtet. Darüber hinaus ist sich der Deutsche Bundestag darüber bewußt, daß es Gedenkstätten von gesamtstaatlicher Bedeutung an herausragenden historischen Orten gibt. Diese Gedenkstätten rechtfertigen eine Förderung durch Mittel des Bundes, wie sie in der geltenden Konzeption zur Beteiligung des Bundes an Gedenkstätten in den neuen Ländern und im Land Berlin (vgl. Drucksache 13/8486) praktiziert wird. Der Deutsche Bundestag begrüßt die Erarbeitung der darauf aufbauenden umfassenden Gedenkstättenkonzeption durch die Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ (vgl. Drucksache 13/11000).

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, den Empfehlungen der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ bei der Fortschreibung der Gedenkstättenkonzeption Rechnung zu tragen.

Bonn, den 23. März 1999

**Hartmut Büttner (Schönebeck)**

**Margarete Späte**

**Dr. Michael Luther**

**Günter Nooke**

**Dr.-Ing. Joachim Schmidt (Halsbrücke)**

**Hartmut Koschyk**

**Dr. Norbert Lammert**

**Dr. Rita Süßmuth**

**Arnold Vaatz**

**Dr. Wolfgang Schäuble, Michael Glos und Fraktion**